

KINDERCHOR FRÜHLINGSKONZERT

Mittwoch, 15. März, 18.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Wülflingen

- Ökumenischer Kinder- und Jugendchor Corolino Winterthur Töss
 - Singschule der Stadtkirche Winterthur
 - Kinderchor St. Arbogast und Jugendchor Oberwinterthur
 - Kinderchor St. Peter und Paul
 - Kinderchor Wülflingen
- Mit dabei Bauchredner Reto Hofstetter und seine singenden Puppen!
Eintritt frei – Kollekte

HEKS FASTENKAMPAGNE

«Bitte zu Tisch»

Fastenkalender 2023
22. Februar bis Ostern

Die Ökumenische Kampagne 2023 geht der Frage nach: Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein? Die Antwort ist einfach: eine Welt, in der jeder Mensch in Würde leben kann. Der Fastenkalender begleitet mit Informationen, Geschichten und Gedankenanstössen durch die Fastenzeit. Das Büchlein mit Meditationen zum Hungertuch liegt in der Kirche auf.



Bildquelle: flickr/zhrefich_DSC05801

Brachzeit

Nach zwei Jahren als Pfarrer mit arbeitsintensiven Advents- und Weihnachtszeiten habe ich im Januar jeweils eine «Loch-Woche» eingeführt. Eine Woche, in der ich zwar arbeite, aber möglichst wenig Termine abmache, alles ruhig angehe und auch etwas aufräume. Ich zelebriere das sonst so in Verruf stehende Januarloch. Herrlich! Nun ist es Ende Februar und ich sehne mich bereits zurück nach dieser Woche. Im natürlichen Rhythmus braucht ein Feld immer auch Brachzeiten. Das heisst, dass das Land dann einfach ruhen und sich erholen kann. Damit es sich wieder mit Nährstoffen füllt, damit es später wieder Frucht bringen kann. Aber die Brache ist heute gefährdet. Alles muss immer gleich wieder gefüllt und

genutzt werden. Felder werden gedüngt und mit chemischen Mitteln aufgepeppt. Die Natur leidet längerfristig darunter. Und auch wir sollen stetig Gewinn und Nutzen bringen. Doch wie die Felder drohen wir dabei auszulaugen.

Dass wir alle regelmässige Brachzeiten brauchen, ist bereits tief im Alten Testament verankert. Im Judentum hat dies mit dem wöchentlichen Sabbat einen wichtigen Ort. Und auf die Landwirtschaft bezogen bestimmt Gott den Israeliten: «Im siebten Jahr soll das Land einen Schabbat haben.» (3. Mose 25,4) Der Winter mit seiner Schneruhe hilft uns dabei, brach zu werden. Eveline Hasler hat dazu ein wunderbares Gedicht geschrieben:

*Vom Winter lernen
der Stille zu vertrauen
der Sprengkraft des Unsichtbaren
und dem Sammeln in den Kammern
während der Brachzeit*

*Vom Winter wieder lernen
sich überschneien zu lassen
ohne Furcht*

Ich wünsche Ihnen Mut und Vertrauen, sich solche Brachzeiten im Alltag regelmässig herauszunehmen und sie zu geniessen – zu jeder Jahreszeit.

Pfarrer Jörg Wanzek

Farbe bekennen

Ich glaube

an das widerständige

Umbra der Wurzeln

an das unzerstörbare

Blau der Himmel

an das beständige

Silber des Windes

Noch singt der Berg

Ich glaube

an das unbändige

Orange des Amur-Tigers

an das grenzenlose Gelb

des Hirsefeldes

an das meuternde

Grün des Urwaldes

Noch wächst das Licht

Ich glaube

an das beharrliche

Grau der Arbeit

an das trotzende Rot

des Aufstands

an das adventliche

Weiss des Neuen

Noch atmet die Haut

der Erde

Meditation

zum Hungertuch

des Künstlers Emeka Udemba

Text: Jacqueline Keune,

Theologin

www.sehen-und-handeln.ch/hungertuch

Ökumen. Kampagne

Fastenaktion und HEKS

Das verlorene Schaf



Bild: Julia Horber, Winterthur

In der letzten Feier für Kleinkinder suchte Simon sein Lieblingsschaf. Dieses Mal sucht der gute Hirte sein

verlorenes Schaf. Kennt Ihr Kind diese wunderschöne Erzählung aus der Bibel schon? Das Thema gebor-

gen – verloren – und wieder geboren trifft den Erfahrungsbereich der Kleinkinder ziemlich gut. Wie gut, wenn es Gott als Ort der Geborgenheit entdecken darf...

Besuchen Sie unseren Kleinkinder-Gottesdienst, liebevoll und gluschtig gestaltet mit Geschichte, Liedern und einfacher Bastelarbeit. Eine gemeinsame, kleine Mahlzeit rundet den Anlass ab.

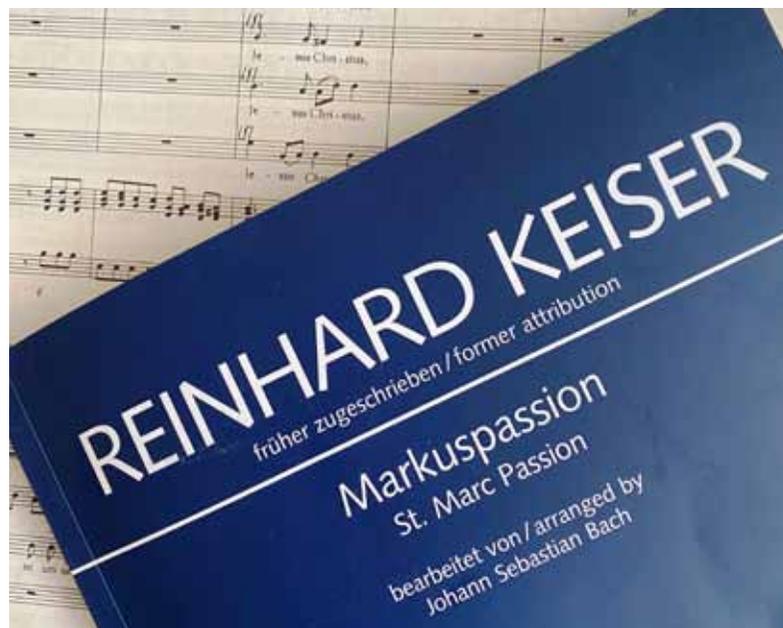
Für das Fiire mit dä Chliine Team:
Patricia Egli, Sozialdiakonin.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 11. März

**11 Uhr, Kath. Kirche St. Marien
Feier für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung der Familie, Grosseltern, Götti...**

Einladung zum Mitsingen



im März noch möglich. Der Kirchenchor hat mit den Proben bereits begonnen und wir würden uns über weitere Stimmen freuen! Bitte melden Sie sich bei Regina Widmer an.

Reinhard Keiser

Markuspassion

im Karfreitags-Gottesdienst

am Karfreitag, 7. April, 10.00 Uhr
Ref. Kirche St. Arbogast

Proben

mit dem Kirchenchor St. Arbogast
jeweils dienstags 20.00 – 21.50 Uhr
28. Februar

7./14./21. und 28. März

4. April, Probe mit Orchester
Jugendzentrum Gleis 1B

Hegifeldstrasse 1B/Ref. Kirche
Leitung: Regina Widmer

Information und Anmeldung

[regina.widmer@](mailto:regina.widmer@reformiert-winterthur.ch)

reformiert-winterthur.ch

052 242 11 07

Im Karfreitags-Gottesdienst vom 7. April wird unser Kirchenchor St. Arbogast zusammen mit einem Streicherensemble ad hoc Ausschnitte aus der Markuspassion von Reinhard Keiser musizieren. Chor-

sängerinnen und Chorsänger sind herzlich eingeladen, im Kirchenchor St. Arbogast mitzusingen. Für geübte Chorsängerinnen und Chorsänger, die den Notentext selbständig erarbeiten können, ist ein Einstieg



Weltgebetstag 2023 – Taiwan

Aus einem Land, das es offiziell nicht gibt



Titelbild WGT 2023: Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Orchideen, der Stolz Taiwans. © WDPIC

Taiwan – Die abtrünnige Provinz

Viele kennen die Insel Taiwan, noch unter dem Namen Formosa («die Schöne»). So wurde sie im 16. Jh. von portugiesischen Seefahrern benannt. Tatsächlich bietet die Hauptinsel mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen.



Die Hauptstadt Taipeh hat 3,5 Mio. Einwohner:innen auf einer Fläche so gross wie der Kanton Zug. © Photo by Frolida on Unsplash

Taiwan liegt östlich von China, nur 180 km entfernt. Doch es liegen Welten zwischen dem demokrati-

schen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es «zurückholen» – notfalls mit militärischer Gewalt. Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt und hat seit 1971 auch keinen Sitz mehr in der UNO.

Vom Entwicklungsland zum Hightech-Land

Neben Hongkong, Südkorea und Singapur ist Taiwan einer der sogenannten Tigerstaaten. In den 80-er Jahren gelang dem klassischen Einwanderungsland nämlich innerhalb kürzester Zeit der Aufstieg vom Entwicklungsland zu einer der wichtigsten Wirtschaftsmächte der Welt. Die Millionenmetropole Taipeh ist die Hauptstadt Taiwans. Die Hauptinsel ist nur wenig größer als die Schweiz. Mit 23 Millionen Einwohner:innen zählt die Insel zu den am dichtesten besiedelten

Staaten der Welt. An der Spitze des Staates steht seit 2016 Tsai Ing-wen; zum ersten Mal bekleidet eine Frau

dieses Amt. Sie hat den Frauenanteil unter den Volksvertreter:innen massiv forciert und setzt politisch auf völkerrechtliche Anerkennung, Frieden und Bewahrung der Identität.



Religion gehört zum Alltag. Die meisten Menschen leben eine Art Volkreligion aus Buddhismus und Daoismus. © KAO, Li-Chuan

Glaube ist lebendig und vielfältig

Auch in Glaubensfragen ist Taiwan eine vielfältige Welt. Kaum ein Land ist von so viel spirituellem Reichtum geprägt, wie die Insel mit ihren indigenen, chinesischen und internationalen Einflüssen. Buddhismus, Daoismus und der chinesische Volksglaube koexistieren friedlich mit Christ:innen und anderen religiösen Minderheiten. Von den bunten Tempeln, die alle paar hundert Meter zu finden sind, über den Ahnenaltar im Wohnzimmer, bis zu den traditionellen Festen, die mit viel Begeisterung zelebriert werden – Glaube ist in Taiwan fest im Alltag verankert.

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Taiwanische Christinnen haben Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Im Fokus des Gottesdienstes stehen Verse aus dem Epheserbrief (Eph 1,15-19). «Ich habe von eurem Glauben gehört», heißt es dort. Die Frauen

haben darüber nachgedacht, wie sie diesen Glauben in ihrem Alltag leben und wie er für andere sichtbar wird. In ihren «Glaubensgeschichten» zeigen sie das selbstlose

Engagement für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzte Menschen und auch für die Umwelt auf.

Das Bild der jungen Künstlerin Hui-Wen Hsiao symbolisiert die Eigenschaften der Bewohner:innen Taiwans: Stärke, Selbstbewusstsein und Gottvertrauen. Sie weist die Welt auch auf die wunderschöne und einzigartige Fauna und Flora Taiwans hin.



Die Künstlerin Hui-Wen Hsiao hat das Titelbild gestaltet. © Corinna Waltz/EMW

Gottesdienst zum Weltgebetstag «Taiwan»

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Kath. Kirche St. Marien

Infos zum Weltgebetstag

Der Weltgebetstag ist die weltweit grösste und älteste ökumenische Basis-Bewegung christlicher Frauen. Die Liturgie wird jeweils von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet und am ersten Freitag im März in 170 Ländern der Erde in ökum. Gottesdiensten gefeiert.

Kollekte – Zeichen weltweiter Frauensolidarität

Gemäß dem Motto «Informiert beten – betend handeln» erfahren die Mitfeiernden mehr über das jeweilige Weltgebetstagsland und unterstützen durch ihre Kollekte weltweite Frauen- und Mädchenprojekte. Ziel der Projekte ist Hilfe



Orchideen sind in Taiwans heiss-feuchtem Dschungelklima heimisch und sehr beliebt. © Carina Rother

zur Selbsthilfe und Stärkung von Handlungskompetenzen. Unter www.wgt.ch finden Sie Detailinformationen.

Die Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen

mögen. Mit ihnen wollen wir für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Anschliessend an die Feier sind Sie zu Tee und Gebäck eingeladen.

*Für die Vorbereitungsgruppe:
Silvia Patscheider*

Gesundheitsberatung



Ökum. Themennachmittag «Gesundheitsberatung für den Alltag»

Dienstag, 14. März, 14.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien

Im Alter kann der Alltag zu einer Herausforderung werden. Welche Möglichkeiten gibt es, Schwierigkeiten zu überwinden und die Situation zuhause zu verbessern? Das

Angebot «Gesundheitsberatung Daheim» der Spitex Stadt Winterthur setzt genau dort an. Im Referat erfahren Sie alles Wissenswerte und Ihre Fragen werden beantwortet. Auch die Evangelische Spitex und die Katholische Krankenpflege Oberi sind mit einem Infostand vertreten und stellen sich vor. Im Anschluss gibt es Kaffee und feinen Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen am Themenachmittag «über sächzgi»!

Peter Lattmann, Sozialdiakon «60plus», Ref. Kirche Oberi, 052 242 15 46, peter.lattmann@reformiert-winterthur.ch
Ingrid Bolliger, Seelsorgerin Pfarrei St. Marien, 052 245 03 75

Papierblumen- Workshop

Gemeinsam etwas unternehmen, erleben, kennen lernen oder bei kreativen und geselligen Anlässen dabei sein – dazu laden wir euch Freiwillige unserer Kirchgemeinde und weitere Interessierte herzlich ein im Jahr 2023: Es ist unser Dankeschön für eure Bereitschaft, so viel Zeit, Begabungen, Wissen und Herzblut in das Leben unserer Kirchgemeinde zu investieren.

Wir starten mit einem Workshop mit Daniela Florina. Sie zeigt uns, wie man kreativ und mit einfachen Techniken frühlingshafte Papierblumen herstellt.



Papierblumen- Workshop

Wann: Donnerstag, 16. März
18–21.30 Uhr

Wo: im Zentrum am Buck
Am Buck 2, Winterthur

Wer: alle Freiwilligen und
weitere Interessierte

Mitnehmen: Picknick
(gemeinsam um 18 Uhr)
Snacks und Getränke
vorhanden.

Start des Workshops:
18.30 Uhr

Unkostenbeitrag: wird von
der Ref. Kirchgemeinde
Oberwinterthur übernommen

Mindestteilnehmerzahl: 5
(maximal 12 Personen)

Anmeldung: bitte bis
Donnerstag, 9. März an:
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch

Kontakt und bei Fragen:
Patricia Egli, 052 243 30 38

Können Gebote Freude machen?



Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne mit Suppenmittag
Sonntag, 19. März, 10 Uhr
Katholische Kirche St. Marien

Vor Freude über die Zehn Gebote die Bibel durch die Kirche zu tragen und dabei zu tanzen und zu singen – können Sie sich das vor-

stellen? Im Judentum gibt es das Fest «Freude der Tora», in dem das getan wird. Wir denken bei Geboten wahrscheinlich nicht gerade an Freude und Leichtigkeit. Das ist vermutlich auch bei den «Zehn Geboten der Nahrung» so, die uns der Ökumenische Rat der Kirchen ans Herz legt: Die sollen helfen, etwas gegen den Klimawandel zu tun.

Sicher eine gute Sache – aber wie können Gebote Freude wecken und machen? Wir laden Sie ein, das mit uns zusammen herauszufinden.

Vielleicht haben Sie auch Lust, bei dem **Projektchor** mitzumachen, der im Gottesdienst singen wird?
Proben: Mittwoch, 15. März 18.30–19.45 Uhr
Samstag, 18. März, 9.30–11.30 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst geniessen wir miteinander die traditionelle Suppe. Und beim «Mini-Bazar» haben Sie Gelegenheit, zugunsten unserer Projekte feine Gonfis, Gebäck und anderes zu kaufen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ingrid Bolliger
Seelsorgerin Pfarrei St. Marien
Regula Schmid
Pfarrerin, Ref. Kirche Oberi

Highlights – 10 Jahre Trio Dacor



Konzert Trio Dacor
Sonntag, 5. März
17.00 Uhr, Ref. Kirche
Eintritt frei

Ein Grund zum Feiern! Ein Grund das Publikum mit Highlights der Musik zu verwöhnen, mit dem festlichen, unterhaltenden und virtuoson Auftakt der «Brazileira» von Darius Milhaud. Das Trio Da-

cor kann ohne Piazzolla nicht leben: Es folgt sein grosses Meisterwerk «Gran Tango», welches in der Musikgeschichte des 20. Jahrhundert von zentraler Bedeutung ist: der Tango findet seinen Weg in die klassische Musik!

Und wie immer, wenn das Trio Dacor spielt, entsteht eine bunte musikalische Mischung: In Franz Schuberts Erlkönig wirbelt das Marimba gleich dem galoppierenden Pferd, der Kontrabass malt die düstere Stimmung, droht dem zu Tode geängstigten Vater mit seinem Kind und das Akkordeon will den Knaben verführen: «Willst feiner Knabe Du mit mir gehen...?». Wir alle wissen es: Das Kind stirbt in den Armen des Vaters. Jetzt ist nur noch Stille. Arvo Pärts «Spiegel im Spiegel» lässt uns mit seiner

unglaublichen Schönheit versinken und berührt gerade deshalb jede Hörerin und jeden Hörer.

Was wäre die Welt ohne Bach? Der wunderbare erste Satz des Klavierkonzerts in d-Moll, wie alle Stücke arrangiert vom Trio Dacor. Das Programm lässt uns tanzen mit Richard Galliano oder Enrique Granados und schliesst mit Leon Boëllmanns «Suite Gothique», dem berühmten virtuosen Orgelstück!

Im kleinsten Orchester der Welt, wie es von einem Journalisten einmal benannt wurde, spielen Jojo Kunz mit ihrem groovigen Kontrabass, Paolo d'Angelo mit seinem singenden Akkordeon und Jacqueline Ott mit ihren Zaubereien auf Vibrafon und Marimba.

Freud und Leid Januar

Abdankungen

- Gertrud Helene Alt-Schärer, 87
Römerstrasse 235
Adelheid Ryser, 83
Römerstrasse 145
Karl-Heinz Werner Kuntke, 92
Wallrütistrasse 119a
René Kurt Meyer, 90
Kastellweg 10
Olga Peter-Müller, 95
Stadlerstrasse 162
Elisabeth Gertrud Trieschmann-Schäfer, 93
Mooswiesenweg 23
Kurt Armin Ruckstuhl, 65
Büelrainstrasse 7
Ruth Hürzeler-Krauer, 91
Hegifeldstrasse 33
Erika Stahl, 64
Unterwegli 3

Taufe

Leon Adrian Künzler
Schiltwiesenweg 5

Gottesdienstkollekten

- 1. Januar: Fr. 270.–
Zwinglifonds
 - 8. Januar: Fr. 400.–
Verein Espoir
 - 15. Januar: Fr. 320.–
Verein Entlastungsdienst für Angehörige
 - 22. Januar: Fr. 210.–
Ländliche Familienhilfe
 - 29. Januar: Fr. 150.–
Kiriath Yearim, Schweizer Kinderdorf in Israel
- Herzlichen Dank für Ihre Kollekte!



**Wiedereröffnung
Kirchgemeindehaus
Fest vom 12.–14. Mai**

Gottesdienste in der Ref. Kirche

Freitag, 24. Februar
20 Uhr, Ökumenische Vesper
Liturgische Abendfeier
Ref. Kirche

Sonntag, 26. Februar
10 Uhr, Gottesdienst
Vikar Christian Gfeller

Freitag, 3. März
**19.30 Uhr, Gottesdienst
zum Weltgebetstag**
Kath. Kirche St. Marien

Sonntag, 5. März
**10 Uhr, Familien-Gottes-
dienst mit der Kolibri-Kirche**
Katechetinnen und Pfarrperson

Sonntag, 12. März
**10 Uhr, Gottesdienst
mit Taufen**
Pfr. Jürg Wildermuth

Sonntag, 19. März
**10 Uhr, Ökum. Gottesdienst
zur Fastenkampagne
mit Suppenmittag**
Kath. Kirche St. Marien
Pfrn. Regula Schmid
Seelsorgerin Ingrid Bolliger

Gottesdienste im Alterszentrum Oberi

Sonntag, 26. Februar
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Martina Tobler

Sonntag, 5. März
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Roland Klee

Sonntag, 12. März
9.30 Uhr, Gottesdienst
Seelsorgerin Anna Wörsdörfer

Sonntag, 19. März
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Martina Tobler

Kinder, Jugendliche, Familien

Spieltreff
Jeden Mittwoch
14–17 Uhr, 5.–7. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Sporttreff Girls only
Jeden Donnerstag
18.30–20.30 Uhr, 5.–8. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Jugendtreff
Jeden Freitag
19–22 Uhr, 7.–9. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Ökumenischer Jugendgottes- dienst mit Teilete

Freitag, 24. Februar
**17.15 Uhr, Pfarreizentrum
St. Marien**
«Gemeinsam für den Frieden»
Jeannette Suter, Lucia
Franzen, Christian Gfeller
Klavier: Igor Retnev
Teilete: Ihr bringt etwas zum
Essen mit, das sich gut teilen
lässt, für unser Buffet.

Spaghetti-Essen Hegi
Mittwoch, 1. März
11.45–13.30 Uhr
Mehrzweckraum Hegi
Anmeldung bis 27. Februar an:
hegi@reformiert-winterthur.ch

Jugendgottesdienst
Freitag, 3. März, 17.15 Uhr
Ref. Kirche
Pfrn. Barbara Amon

Fiire mit de Chliine
Samstag, 11. März
11–ca. 13 Uhr, Kath. Kirche
«Das verlorene Schaf»
Feier für Kinder im Vorschul-
alter mit Begleitung

Erwachsene

Kafitreff Hegi
Jeden Montag und Freitag
9–11 Uhr, Mehrzweckraum
Reismühleweg, Hegi

Meditation am Montag
Jeden Montag
19 Uhr, Ref. Kirche

Meditation am Donnerstag
Jeden Donnerstag
7.30 Uhr, Ref. Kirche

Büchertreff
Freitag, 24. Februar
9.30 Uhr, Kath. Kirche
Hansjörg Schneider, «Hunke-
ler in der Wildnis», Diogenes
Verlag, Seiten 121–222

Kreative Gruppe Buck
Donnerstag, 2./9./16. März
14–16 Uhr, Zentrum am Buck
Ohne Anmeldung offen für alle

Offener Singkreis
Dienstag, 7. März
10 Uhr, Jugendzentrum
Gleis 1B mit Tina Zweimüller

Büchertreff
Freitag, 10. März
9.30 Uhr, Kath. Kirche
Hansjörg Schneider, «Hunke-
ler in der Wildnis», S. 5–129

60plus

Kafi-Treff «60plus»
Jeden Donnerstag
14–16 Uhr, im Bahnhofli Oberi

Bibel am Montag
Montag, 6. März
15.45–17 Uhr
Zentrum am Buck

Gesundheitsberatung
Dienstag, 14. März
14 Uhr, Pfarrei St. Marien

Mittagstische für Senioren
**Freitag, 24. Februar
und 17. März**
11.45 Uhr, Stadel
Gasthaus Schlosshalde
An-/Abmeldung 052 233 78 78

Dienstag, 7. März
12 Uhr Oberi
Jugendzentrum Gleis 1B
An-/Abmeldung bis Donners-
tag, 16. Februar, 16 Uhr:
Peter Lattmann, 052 242 15 46

Mittwoch, 15. März
**11.45 Uhr, Mehrzweckraum
Hegi**, An-/Abmeldung bis
Montag an Franziska Gantner:
076 505 27 68

Mittwoch, 15. März
12 Uhr, Reutlingen
Restaurant Eintracht
An-/Abmeldung bis Sonntag-
abend 052 242 15 40

www.refkircheoberi.ch

Kontakte

Sekretariat
Ruth Schrepfer, Jeannette Leutwiler
Guggenbühlstr. 41, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer
Barbara Amon Betschart
Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch

Felix Gietenbruch
Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch

Regula Schmid
Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch

Jürg Wildermuth
Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende
Patricia Egli, Sozialdiakonin
Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch

Peter Lattmann, Sozialdiakon 60plus
Telefon 052 242 15 46
peter.lattmann@reformiert-winterthur.ch

Elisabeth Lendenmann, Sabine Kast
Quartierarbeit Zentrum am Buck/Hegi
Telefon 052 242 14 43
zentrumambuck@reformiert-winterthur.ch

Team Jugendarbeit
Jugendzentrum Gleis 1B
Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch

Katrin Furrer, Tivo Balog
Sigristendienst und Hauswartung
Guggenbühlstr. 41, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

Bibel am Montag

Zentrale Fragen des Glaubens

Montag, 20. Februar
15.45 Uhr im Zentrum am Buck
Mit Pfrn. Regula Schmid

